

Carl Brod:

hafftigte Bruderschaft der Kalenden in der Pfarr-Kirchen zu Lese-
nitz ein altare in der ere des almechtigen GOTS des heiligen Merters
Sanct Erasm aufgericht, undt begabt wurden, haben wir angesehen
und sunderlich so es vormahls also herkommen geübt und das auch
mit gutem Rathe betracht und vor uns und unsere Herren ond Sonne
und ihre Erben bewilliget, von welchem Bruder aus gnanter Bruder-
schafft, den sie unter Inne erweltdt und die meiste Stymme haben der
ein Priester ist, und darzu tügelich sein. . . .

demselbigen Priester sollen und wollenn wir unser Herrn und Sonne
und ire Erben das gnan Altare furder verleihenn, und in dem Te-
chand, wie sich gebührt, presentiren und zcu Investiren bitthenn,
wie aber untergnandter Bruderschaft je zweem gleiche Stymme
hatten, wenn die Probst zufall geben, und das Lehenn zcu leyhen
bithenn werdenn, das gnan Lehenn sollen undt wollen wir dem-
selbigen angeben, wie obengemeldt, leyhen vnd presentiren. . . .

1498 am Doenstag in der heiligen Oster-Wochen.“

Es muß an dieser Stelle hingewiesen werden auf die knappe Dar-
stellung in der N.S. Kirchengalerie⁴², wo es heißt: „Die Reformation
hob auch diesen auf die Irrtümer von der Werkgerechtigkeit und dem
Fegefeuer gegründeten Orden auf.“ Schmidt vertritt also den pro-
testantischen Standpunkt, ohne der katholischen Auffassung gerecht
zu werden. So muß natürlich ein völlig schiefes Bild entstehen. Bei
Betrachtung der Tätigkeit des Kaland kommt es doch wohl in erster
Linie darauf an, herauszustellen, was unter den gegebenen Ver-
hältnissen geleistet wurde, Kritik vom betont protestantischen Wesen
aus ist völlig unangebracht und wird der Sache nicht gerecht. Wir
werden am Schlusse der Gesamtdarstellung noch einmal zu schildern
versuchen, warum die Auflösung der Kalandbruderschaften erfolgte,
ja zwangsläufig erfolgen mußte.

Damit verlassen wir das Schönburgische Gebiet und wenden uns
der bedeutendsten Stadt des Kurfürstentums Sachsen, Zwickau, zu.
Neben dem bereits mehrfach erwähnten ehemaligen Superintendenten
Blumberg⁴³ muß besonders der verdienstvollen Arbeiten von Ernst
Fabian⁴⁴ gedacht werden, dem der Altertumsverein Zwickau seine
Wiedererweckung verdankt. Seine treffend knappe Definition des
Kaland lautet:

⁴² Schmidt, S. K. S., Die Parochie Löbnitz (Ephorie Schnee-
berg) pag. 124.

⁴³ Blumberg, a. a. O.

⁴⁴ Fabian, Die Zwickauer Schulbruderschaft. Mitt. d. A.V. Zwickau
III, 1891.